



Jahresbericht

KEB Deutschland

2023-2024



Gegenstand des Berichts

Geltungsbereich

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die Tätigkeiten, Angebote und Maßnahmen der Katholischen Erwachsenenbildung Deutschland – Bundesarbeitsgemeinschaft e.V.

Die KEB Deutschland ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Bonn (VR-Nr. 4071) eingetragen und vom Finanzamt Bonn-Innenstadt als gemeinnützig anerkannt (Steuer-Nr. 205/5766/1385).

Berichtszeitraum und Berichtszyklus

Der Vorstand und die Geschäftsführung berichten einmal jährlich der Mitgliederversammlung der KEB Deutschland. Daraus ergibt sich ein Berichtszeitraum von Mai 2023 bis Mai 2024.

Ansprechpartnerin

Interessierte Leser_innen wenden sich mit Fragen an Andrea Heim, Bundesgeschäftsführerin.

03 Vorwort

04 KEB in Zahlen

06 KEB in Kirche und Politik

06 Die KEB in ihren kirchlichen Bezügen

08 Weiterbildungspolitik

13 Europaplattform

14 Die KEB und ihr Netzwerk

18 Zusammenarbeit in der
Bundesarbeitsgemeinschaft

18 Corporate Design

20 KEB-App

20 Veranstaltungsportal

21 Kommissionen

23 Gruppenkonferenzen

24 Veranstaltungen

24 Berufseinführung

26 Connected Lab

27 Fachkonferenz interkulturelle/interreligiöse
Bildung

27 Katholikentag

29 Zeitschrift EB Erwachsenenbildung

30 Zentralstelle bpb

31 Danke

36 Glossar

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das vergangene Jahr war für die Katholische Erwachsenenbildung von großer Bedeutung und von vielen Herausforderungen geprägt. Inmitten von Struktur- und Sparprozessen in zahlreichen Bistümern stehen wir vor der Aufgabe, unsere Rolle als Kirche in der Lebenswelt Erwachsener zu betonen und unsere Sichtbarkeit zu erhöhen.

Um die Erhöhung unserer Sichtbarkeit geht es auch bei unserem Engagement auf dem Feld der Weiterbildungspolitik. Hier setzen wir uns nachdrücklich dafür ein, dass die allgemeine Weiterbildung als eigenständiger Sektor innerhalb des deutschen Bildungssystems anerkannt wird und die Bedeutung unserer Arbeit in politischen Debatten und in der finanziellen Förderung angemessen gewürdigt wird.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Katholischen Erwachsenenbildung haben wir im vergangenen Jahr mit der Einführung der KEB-App und der Entwicklung eines neuen Corporate Designs gestärkt. Die KEB-App ermöglicht uns neue Kommunikationsmöglichkeiten und unser neues Erscheinungsbild hat das Potential, unsere Zusammengehörigkeit und Identität nach innen und außen massiv zu stärken. Einige Mitglieder haben bereits angekündigt, dass sie das Corporate Design übernehmen möchten. Wir freuen uns, wenn noch viele dazukommen!

Fortschritte haben wir auch hinsichtlich des gemeinsamen Veranstaltungsportals gemacht. Wie auf der letzten Mitgliederversammlung beschlossen, sind wir im Kontakt mit den Verantwortlichen des Bildungsportals der Kirchen (BiK). Der Anschluss der ersten

Einrichtungen an das BiK steht kurz bevor. Wir sind zuversichtlich, dass das BiK den Stellenwert unserer Arbeit unterstreichen und verdeutlichen wird.

Die Katholische Erwachsenenbildung Deutschland versteht sich als Brückenbauerin zwischen Kirche und Gesellschaft. Wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben und danken allen, die sich in und für die KEB Deutschland engagieren und das Netzwerk unserer großen Bundesarbeitsgemeinschaft lebendig machen. Danke fürs Sein!

Mit herzlichen Grüßen,



Elisabeth Vanderheiden

Bundvorsitzende



Andrea Heim

Bundesgeschäftsführerin

KEB in Zahlen

Die Katholische Erwachsenenbildung Deutschland – Bundesarbeitsgemeinschaft e.V. (KEB Deutschland) ist der 1957 gegründete Zusammenschluss der Träger der Katholischen Erwachsenenbildung. Mit 56 Mitgliedern und deutschlandweit rund 500 Einrichtungen ist sie die zweitgrößte Anbieterin allgemeiner, gemeinwohlorientierter Weiterbildung in Deutschland.

Die Zahlen aus der Weiterbildungsstatistik zeigen eindrücklich, wie groß das Engagement der Katholischen Erwachsenenbildung ist:

2022

2021

2020

2019

1,84
Millionen Teilnahmen

118.078
Bildungsangebote



1,03
Millionen Teilnahmen

72.895
Bildungsangebote

1,26
Millionen Teilnahmen

82.448
Bildungsangebote

3,15
Millionen Teilnahmen

148.976
Bildungsangebote

4.210
Hauptberufliche

21.060 **12.252**
Nebenamtliche Ehrenamtliche



2.195
Hauptberufliche

19.616 **12.096**
Nebenamtliche Ehrenamtliche

2.122
Hauptberufliche

21.092 **5.116**
Nebenamtliche Ehrenamtliche

2.282
Hauptberufliche

26.444 **7.403**
Nebenamtliche Ehrenamtliche

1,89
Millionen
Unterrichtsstunden



1,2
Millionen
Unterrichtsstunden

1,2
Millionen
Unterrichtsstunden

2,2
Millionen
Unterrichtsstunden

KEB in Kirche und Politik

Die KEB in ihren kirchlichen Bezügen

Derzeit werden in zahlreichen Bistümern **Struktur- und Sparprozesse** umgesetzt, die sich auf vielfältige Art und Weise auf die Katholische Erwachsenenbildung auswirken. Wir beobachten, dass inmitten dieser Herausforderungen die KEB oft keine angemessene Berücksichtigung findet und von Kürzungen unverhältnismäßig stark betroffen ist. Bei der Ausarbeitung von Pastoralplänen für neu entstehende Großpfarreien spielt die Katholische Erwachsenenbildung häufig gar keine Rolle oder wird nur am Rande berücksichtigt. Es wird deutlich, dass die KEB als integraler Bestandteil der Kirche eine größere Sichtbarkeit benötigt, um ihre wichtige Rolle im kirchlichen Leben zu betonen.

Die KEB Deutschland hat in diesem Zusammenhang aus unserer Sicht den Auftrag, ihre Mitglieder und die Einrichtungen dabei zu unterstützen, ihre Präsenz zu stärken und deutlicher wahrgenommen zu werden. Hierfür soll eine umfassende Kommunikationsstrategie erarbeitet werden, die gezielt die relevanten Ansprechpartner_innen in Kirche und Politik adressiert und von der die Katholische Erwachsenenbildung in ganz Deutschland profitieren kann.

Um Sichtbarmachung der Katholischen Erwachsenenbildung geht es auch bei dem Engagement der Bundesgeschäftsführerin in diversen kirchlichen Gremien, insbesondere im Synodalen Ausschuss, der als zentrales Ergebnis aus dem **Synodalen Weg** hervorgegangen ist und darauf abzielt, die Partizipation der Laien in kirchlichen Entscheidungsprozessen zu stärken. Die MHG-Studie und die darauffolgenden diözesanen Studien zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt haben verdeutlicht, wie wichtig es ist, klerikal-hierarchische Strukturen in der Kirche aufzubrechen, Macht zu teilen und echte Teilhabe und Mitbestimmung zu ermöglichen. Die KEB fühlt sich diesem Auftrag und der weiteren Aufarbeitung sexualisierter Gewalt verpflichtet und engagiert sich deswegen weiterhin und trotz der vielen Stoppschilder aus Rom im Synodalen Weg.



Darüber hinaus ist die Bundesgeschäftsführerin Mitglied im **Zentralkomitee der deutschen Katholiken** (ZdK). Die Vertretung und die Vernetzung im größten und bedeutendsten katholischen Laiengremium ist für unsere Arbeit von großer Bedeutung. Eine Säule des ZdKs ist die **Arbeitsgemeinschaft der katholischen Organisationen Deutschlands (AGKOD)**, zu der auch die KEB Deutschland gehört. Die Sicherung der finanziellen Ausstattung der Verbände und Organisationen ist ein wichtiges gemeinsames Anliegen innerhalb der AGKOD und von entscheidender Bedeutung. Neben den Mitgliedsbeiträgen bildet der jährlich zu beantragende Zuschuss vom **Verband der Diözesen Deutschlands** (VDD) die zweite zentrale Finanzierungsquelle der KEB Deutschland. Angesichts der prognostizierten Einbrüche bei den Kirchensteuereinnahmen setzt sich der KEB-Bundesvorstand mit aller Kraft dafür ein, diese Unterstützung langfristig zu sichern und ist hierzu auch im konstruktiven Dialog mit der Deutschen Bischofskonferenz und ihrer Generalsekretärin, Frau Dr. Gilles.



Der Vorstand des Rates der Weiterbildung bei der Ersten Nationalen Weiterbildungskonferenz (v.l.n.r.: Sascha Rex (DVV), Andrea Heim, Prof.'in Dr. Regina Egetenmeyer (Uni Würzburg)).

Weiterbildungspolitik

Die Katholische Erwachsenenbildung Deutschland setzt sich aktiv dafür ein, die Sichtbarkeit der Weiterbildung auch in weiterbildungspolitischen Belangen zu fördern. Eine der größten Herausforderungen besteht nach wie vor darin, Weiterbildung als vierten - gleichberechtigten - Sektor des deutschen Bildungssystems bekannter zu machen. Bedauerlicherweise bleibt Weiterbildung in der Bundespolitik oft ein Randthema, das nur wenig Aufmerksamkeit erhält. Wenn Weiterbildung diskutiert wird, geschieht dies meist im Kontext der beruflichen oder betrieblichen Weiterbildung.

Ein Beispiel für diese Problematik ist die **Nationale Weiterbildungsstrategie (NWS)**, die 2019 vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit den Sozialpartnern ins Leben gerufen wurde. Die KEB Deutschland hat von Anfang an kritisiert, dass sowohl die Träger der NWS als auch

deren inhaltliche Ausrichtung zu stark auf die berufliche Bildung fokussiert sind. Die Themenlabore der NWS beschäftigen sich fast ausschließlich mit der Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit in Zeiten des Fachkräftemangels.

Trotz wiederholter Interventionen des Rates der Weiterbildung war es nicht möglich, eine signifikante Anzahl Vertreter_innen aus dem Bereich der allgemeinen Weiterbildung in die Themenlabore zu berufen. Im Rahmen der NWS fand im November die Erste Nationale Weiterbildungskonferenz in Berlin statt. Die zweitägige Veranstaltung war ernüchternd und verdeutlichte, wie sehr das BMAS in Bezug auf Weiterbildung das BMBF dominiert.

Ein weiteres bundespolitisches Weiterbildungsvorhaben, das die KEB Deutschland seit einigen Jahren beschäftigt, ist die Nationale Bildungsplattform, die unter erheblichem finanziellem Aufwand ins Leben gerufen wurde und nun unter dem Namen **meinbildungsraum.de** in einer Beta-Version verfügbar ist. Nach einem ersten Gespräch mit der für den Rollout beauftragten Agentur bleiben jedoch viele Fragen offen. Der KEB Deutschland ist es gelungen, als Beta-testerin des Portals anerkannt zu werden. Das gibt uns die Möglichkeit, das Vorhaben weiterhin aufmerksam und kritisch zu verfolgen.

Angesichts der Tatsache, dass die AlphaDekade 2026 zu Ende geht, ohne dass seitens der Bundesregierung Zukunftsperspektiven benannt oder entschieden wären, scheint es dringend geboten, das Thema **Grundbildung** in den Blick zu nehmen. In den letzten Jahren hat dieses Thema innerhalb der KEB Deutschland deutlich an Bedeutung gewonnen. Das Spektrum reicht dabei von Angeboten zum Nachholen des Schulabschlusses über Angebote, die Menschen auf ihrem Weg zur Schriftsprache unterstützen bis hin zu Angeboten, die

mathematisches oder finanzielles Grundlagenwissen, Rechtsfragen, Finanzen, Grundwissen zu Gesundheit, Ernährung, Medienthemen und gesellschaftspolitische Themen vermitteln. Dabei zeichnen sich die Grundbildungsangebote in katholischer Trägerschaft durch verschiedene Charakteristika aus, wie Ressourcenorientierung, Lernangebote ohne Test- und curriculare Zwänge und Angebote, die sich von Verzweckung und Ökonomisierung befreien. Vielfältige Beispiele präsentiert die Ausgabe unserer Zeitschrift EB Erwachsenenbildung (Heft 4/2023).





Ein wegweisendes Projekt ist die Initiative „Mein Platz für Grundbildung“. Mit einer neuen zwölfteligen Videoreihe des Projektes „GEMEINSAM. GRUNDBILDUNG“ geht das Bildungswerk im Bistum Erfurt zusammen mit dem Caritasverband und dem Thüringer Volkshochschulverband innovative Wege, um über das Thema Grundbildung zu informieren. Als Sensibilisierungsformat fokussiert die Videoreihe persönliche Zugänge zum Thema. Hierfür kommen im gelben Sessel – dem Herzstück der Reihe – Menschen zu Wort, die in Angeboten der Grundbildung lernen und diejenigen, die Grundbildung pädagogisch begleiten, darunter Menschen aus der Erwachsenenbildung und der sozialen Arbeit, Menschen aus Kultur, Wissenschaft und Politik, die berichten, wie sie Grundbildung verstehen und praktisch umsetzen. Durch diese individuellen Blickwinkel und fachlichen Perspektiven setzt die Videoreihe

interessante, aktivierende Impulse für die Auseinandersetzung und den Umgang mit dem Thema. Neben der Bundesvorsitzenden Elisabeth Vanderheiden, dem stv. Bundesvorsitzenden Dr. Claudio Kullmann (Bildungswerk im Bistum Erfurt) kamen auch Menschen aus unserem Netzwerk wie Kajo Wintzen von der KEB Rheinland-Pfalz und Michael Glatz vom EEB Bundesverband zu Wort.

Weitere Informationen zur Reihe gibt es unter [gemeinsam-grundbildung.de](https://www.gemeinsam-grundbildung.de).

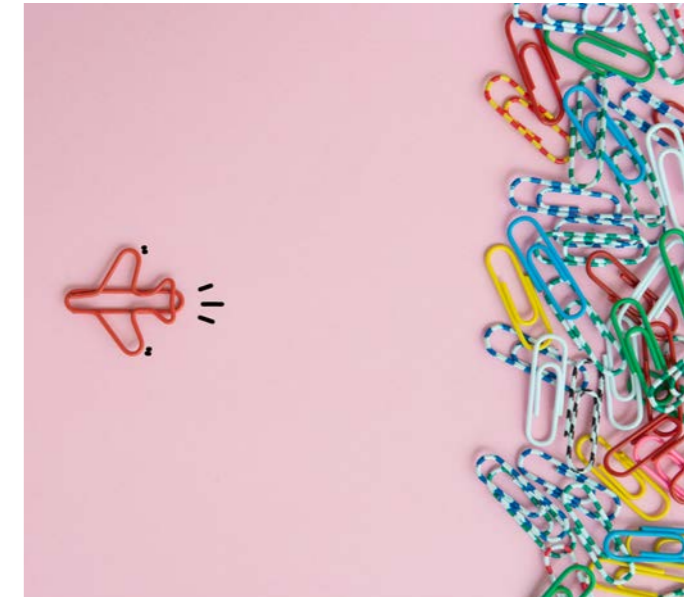


Auch zukünftig wird die Bundesarbeitsgemeinschaft hier proaktiv Akzente setzen. So ist gemeinsam mit dem EEB Bundesverband, der Humboldt-Universität zu Berlin, der Universität Gießen und der Lernenden Region Köln ein Projekt zur finanziellen Bildung in Vorbereitung.

Seit vielen Jahren setzen wir uns intensiv für den **Erhalt der Umsatzsteuerbefreiung** für die Angebote der gemeinwohlorientierten Weiterbildung ein. Der Referentenentwurf des Jahressteuergesetzes 2024 sieht erfreulicherweise keine Änderung oder Streichung der für uns wichtigen Regelung in § 4 Nr. 22a UStG vor. Darüber hinaus ist unklar, wie sich die Situation weiter entwickeln wird.

Unabhängig von diesem ungewissen Ausgang können wir stolz auf den Erfolg unserer bisherigen Lobbyarbeit sein. Es ist uns nicht nur gelungen, die Umsatzbesteuerung im Jahr 2019 aus dem Gesetzentwurf zu streichen, sondern wir haben es auch geschafft, dieses Randthema auf die Agenda der Bildungspolitik zu setzen. Alle demokratischen Fraktionen des Bundestags haben sich mehrfach für den Erhalt der Umsatzsteuerbefreiung ausgesprochen, und viele Landtage haben in entsprechenden Beschlüssen ihre Forderung nach Beibehaltung dieser Befreiung bekräftigt. Das ist unser gemeinsamer Erfolg! Vielen Dank an alle Kolleg_innen, die sich in den letzten Jahren auf unterschiedliche Art und Weise und in ihren jeweiligen Bezügen für den Erhalt der Umsatzsteuerbefreiung eingesetzt haben.

Sicherlich hat zu diesem Erfolg auch die seit Jahren gute Zusammenarbeit der Träger der gemeinwohlorientierten Weiterbildung auf Bundesebene („Gruppe ohne Namen“) beigetragen. Diese Zusammenarbeit äußert sich beispielsweise in gemeinsamen Stellungnahmen, die wir regelmäßig veröffentlichen, zuletzt anlässlich zwei Jahre der Ampelregierung.



Derzeit arbeitet eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe an der Überarbeitung des Umsatzsteuergesetzes, und es wird erwartet, dass aus den Empfehlungen dieser

Arbeitsgruppe Vorschläge für Gesetzesänderungen hervorgehen. Informelle Kontakte lassen uns optimistisch sein, dass es innerhalb der Arbeitsgruppe eine Einigkeit darüber gibt, dass die Angebote der gemeinwohlorientierten Weiterbildung weiterhin von der Umsatzsteuerbefreiung profitieren sollen.

Es bleibt abzuwarten, ob diese Entscheidung direkt im Umsatzsteuergesetz verankert wird oder ob sie in einer untergesetzlichen Regelung festgeschrieben wird. Natürlich wünschen wir uns eine eindeutige gesetzliche Regelung, da diese unseren Einrichtungen die größte Rechtssicherheit bieten würde.

Sollte es jedoch zu einer untergesetzlichen Regelung oder einer behördlichen Verordnung kommen, ist es wichtig, dass wir an deren Erstellung von Anfang an beteiligt sind und Einfluss auf die inhaltliche Ausgestaltung nehmen können. Durch unsere vielfältigen Kontakte sind wir zuversichtlich, dass wir dies erreichen können.



Europaplattform

Die Katholische Erwachsenenbildung gestaltet (Weiter-) Bildungspolitik aktiv mit. Insbesondere spielen die KEB-Landesarbeitsgemeinschaften im föderativen deutschen Bildungssystem eine bedeutende Rolle, während die KEB Deutschland auf Bundesebene agiert.

In allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens gewinnt die Europapolitik zunehmend an Bedeutung. Das gilt auch für die Weiterbildung, wie man an der Umsatzsteuerthematik unschwer erkennen kann. Auslöser der Problematik ist die EU-Mehrwertsteuer-systemrichtlinie, die in der deutschen Umsatzsteuer-gesetzgebung umgesetzt werden muss. Daher ist es von großer Bedeutung, die EU-Politik im Blick zu behalten und auch auf Europaebene politischen Ein-fluss zu nehmen. Um diesem Ziel gerecht zu werden, besteht innerhalb der KEB Deutschland seit geraumer Zeit die Europaplattform. Die Plattform vereint die KEB Rottenburg-Stuttgart, das Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg, die KEB Bayern, die KEB Rheinland-Pfalz und die KEB Deutschland. Die Koordination dieser Plattform liegt in den Händen von Barbara Ehrensberger, Bildungsreferentin beim Bildungswerk Freiburg.

Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche europabezo-gene und europapolitische Aktivitäten durchgeführt. Dazu gehörte unter anderem ein Gespräch mit Sabine Verheyen, Mitglied des Europäischen Parlaments. Frau Verheyen, eine erfahrene Bildungspolitikerin, tauschte sich mit den Beteiligten über aktuelle Themen wie Microcredentials und individuelle Lernkonten aus, was für alle am Gespräch beteiligten Personen informativ und interessant war.

Weitere Aktivitäten der Europaplattform sind das Monitoring aktueller Debatten und Prozesse auf europäischer Ebene im Bereich Erwachsenenbildung (Ausschuss von Bildung und Kultur im Europäischen Parlament, Zwischenevaluation des Evaluations- und Konsultationsprozesses zur European Area) sowie die Vernetzung mit weiteren Akteuren/Akteurinnen, die auf europäischer Ebene im Bereich Erwachsenen-bildung tätig sind (EAEA, FEECA, NaBiBB, Koordinie-rungsstelle Europäische Agenda für Erwachsenenbil-dung).

Zudem versucht die Europaplattform das Förder-programm Erasmus+ innerhalb der KEB bekannter zu machen. So wurde dies bei der Gruppenkonferenz der Landesarbeitsgemeinschaften im November 2023 vorgestellt und nach Berichtslegung findet für alle Interessierten im Mai eine digitale Informations- und Austauschveranstaltung zu Erasmus+ statt.

Nicht zuletzt zeichnet sich die Europaplattform ver-antwortlich für den Europatalk im Rahmen der dies-jährigen Mitgliederversammlung.

Die KEB und ihr Netzwerk

Die KEB vernetzt sich mit anderen Akteur_innen in der Erwachsenenbildung

Europa

- Europäische Föderation für katholische Erwachsenenbildung (FEECA)
- European Association for the Education of Adults (EAEA)

Kirche

- Arbeitsgemeinschaft Katholische Akademien
- Arbeitsgemeinschaft katholisch sozialer Bildungswerke e.V. (AKSB)
- Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche an Hochschulen e.V.
- Ständige Fachkonferenz Berufliche Bildung (StFK BB)

Gesellschaft

- Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisation (BAGSO)
- Bundesausschuss politische Bildung e.V. (bap)
- Wikimedia Deutschland – Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens e.V.

Rat der Weiterbildung

- Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V. (AdB)
- Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben e.V.
- Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V. (BvLB)
- Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband) e.V. (BBB)
- Bundesverband Deutscher Verwaltungs- und Wirtschafts- Akademien e.V. (VWA)
- Dachverband der Weiterbildungsorganisationen e.V. (DVWO)
- Evangelische Erwachsenenbildung Bundesverband e.V. (EEB Bundesverband)
- Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
- Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. (DW)
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
- Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum e.V.
- Verband Deutscher Privatschulverbände e.V. (VDP)
- Bundesarbeitsgemeinschaft Andere Weiterbildung e.V. (BAW)

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

- EULE-Lernbereich
- Unterstützerkreis wb-web
- Weiterbildungsstatistik im Verbund

Die Katholische Erwachsenenbildung versteht sich seit jeher als Brückenbauerin und agiert an der Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft. Die Aufgabe, Kirche in der Lebenswelt von Erwachsenen zu sein, wäre ohne ein breites Netzwerk nicht realisierbar.

Besonders wichtig sind dabei die Zusammenarbeit und die Kooperation mit Organisationen, die auf besondere Weise mit uns verbunden sind. Allen voran steht hier die **Evangelische Erwachsenenbildung (EEB Bundesverband)**, mit der wir eine bewährte und vertrauensvolle Zusammenarbeit pflegen. Diese reicht von alltäglichen Anliegen bis hin zu großen weiterbildungspolitischen Grundsatzthemen. Beispielsweise bringen die evangelische und die katholische Erwachsenenbildung mit ihrem stärkeorientierten Ansatz im Bereich Grundbildung neue und wegweisende Akzente in den Diskurs ein.

Auch der Austausch mit der **Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Sozialer Bildungswerke (AKSB)** gestaltet sich in bewährter Weise äußerst fruchtbar. Insbesondere auf Geschäftsführerinnenebene ist dieser kollegiale Austausch von großer Bedeutung und trägt dazu bei, beide Organisationen voranzubringen.

Die KEB Deutschland bringt sich traditionell mit besonderer Verantwortung in das Weiterbildungsnetzwerk ein und setzt sich aktiv für eine ganzheitliche Bildungslandschaft ein:

So bekleidet die Bundesgeschäftsführerin beispielsweise das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden im Rat der Weiterbildung - KAW sowie das der Vizepräsidentin in der FEECA. Zusätzlich übernimmt die KEB Deutschland für beide Organisationen die Geschäftsführung.

Im Berichtszeitraum konnte die **FEECA** ihr 60-jähriges Bestehen feiern, was mit einem feierlichen Jubiläumstakt im Rahmen der Mitgliederversammlung in Wien gewürdigt wurde. Dabei wurde auch ein Blick in die Zukunft der FEECA geworfen, wobei sich der Präsident, Hubert Petrasch, besonders um die Gewinnung neuer Mitglieder bemüht.

Der **Rat der Weiterbildung** gewinnt weiterhin an Profil und beteiligt sich aktiv am weiterbildungspolitischen Diskurs. Dies äußert sich beispielsweise in der Stellungnahme zur Ersten Nationalen Weiterbildungskonferenz oder durch die Einführung eines eigenen Veranstaltungsformats, der „Digitalen Nuggets“. Eine wichtige Aufgabe des Rats der Weiterbildung ist die Vertretung der allgemeinen Weiterbildung im Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen. Seit Jahren verfolgen wir das Ziel ein Angebot der non-formalen Bildung in den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) einstuft zu lassen. Jedoch blockieren insbesondere die Vertreter der Sozialpartner und der Hochschulen dieses Vorhaben massiv, was zu anhaltenden und belastenden Auseinandersetzungen führt. Aus diesem Grund hat der Rat der Weiterbildung ein Moratorium beschlossen und verweigert bis auf weiteres die Zustimmung zu allen anderen Einstufungen.



Die Mitgliederversammlung der FEECA feiert ihr 60-jähriges Bestehen.
Foto: Peter Rinnerthaler

Zusammenarbeit in der Bundesarbeits- gemeinschaft

Die Katholische Erwachsenenbildung Deutschland ist ein Netzwerk, das 56 Mitglieder und bundesweit über 500 Einrichtungen verbindet. Eine der zentralen Aufgaben der KEB Deutschland besteht darin, dieses Netzwerk lebendig zu gestalten und die Arbeit der Mitglieder und Einrichtungen vor Ort subsidiär zu unterstützen.

Corporate Design

Im Berichtszeitraum wurde ein wichtiges Vorhaben dieser subsidiären Unterstützung verwirklicht: Das neue Corporate Design.

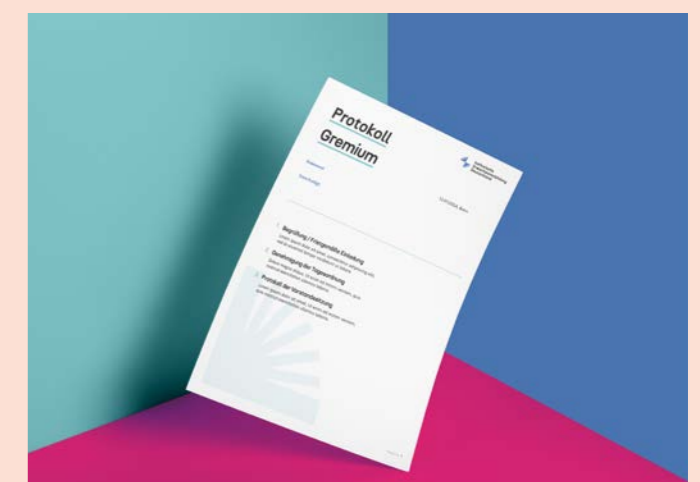
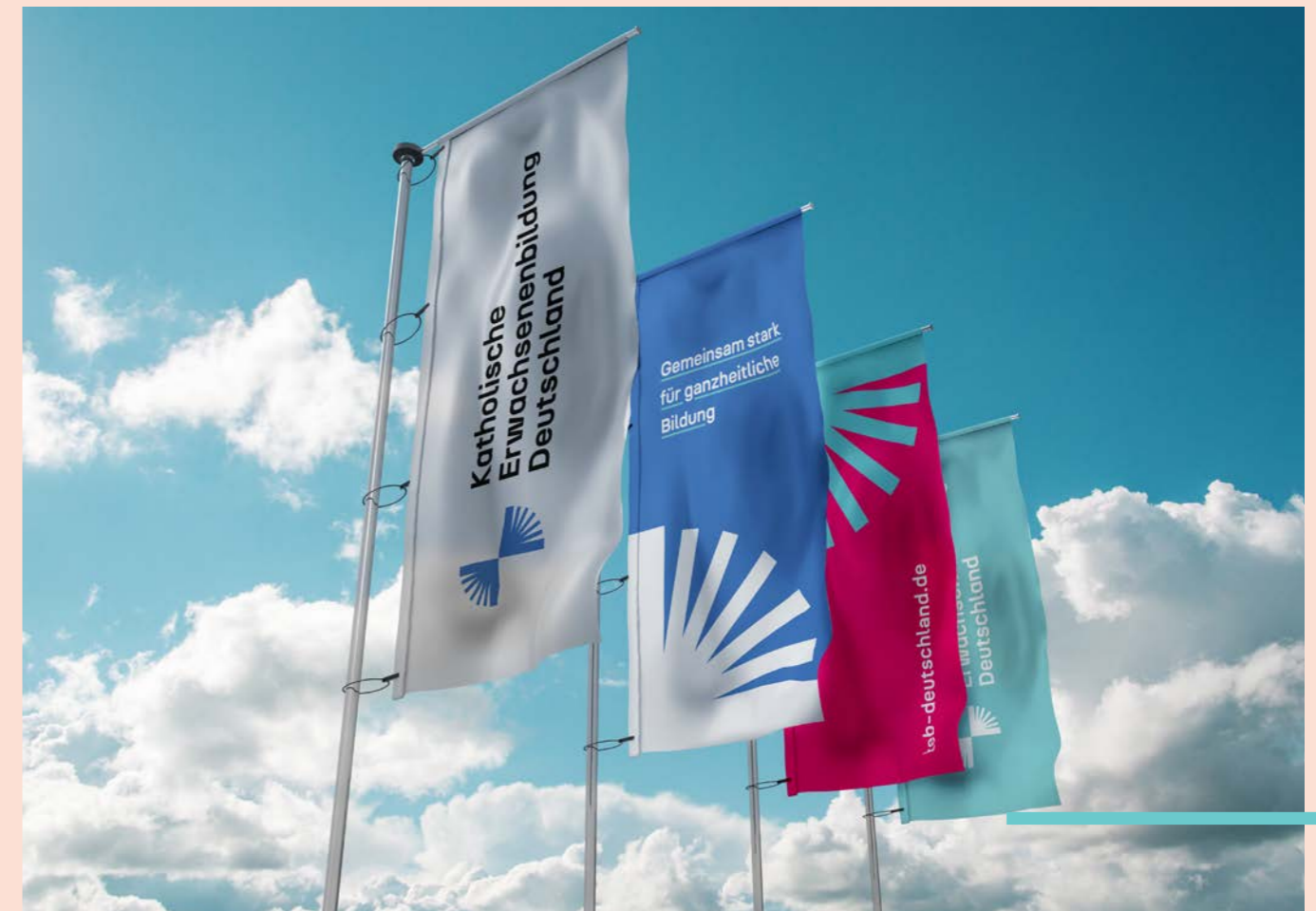
Das Design wurde von der Agentur 31M aus Essen entwickelt und von den Mitgliedern der Taskforce Corporate Design unter Beteiligung der Mitglieder der KEB Deutschland ausgewählt. Am Ende dieses spannenden Prozesses steht nun ein professionelles und modernes Erscheinungsbild der Katholischen Erwachsenenbildung.

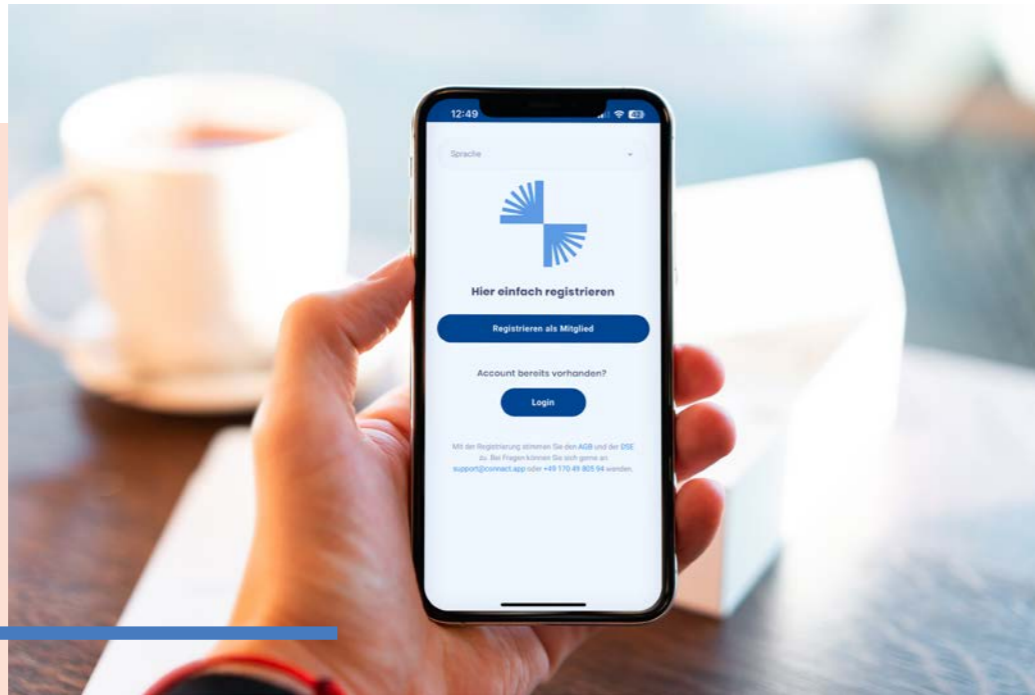
Von Anfang an war es unser Ziel, dass das neue Logo von möglichst vielen Einrichtungen der Katholischen Erwachsenenbildung übernommen wird, denn je mehr Einrichtungen ein einheitliches Logo verwenden, desto stärker wird unsere Zusammengehörigkeit und unsere Identität nach innen und außen gestärkt. Dies trägt dazu bei, die Sichtbarkeit der KEB insgesamt zu erhöhen und ihre Position zu festigen.

Wir freuen uns, dass bereits einige Mitglieder angekündigt haben, das neue Corporate Design zu übernehmen, und hoffen, dass noch viele weitere folgen werden. Die KEB-Bundesgeschäftsstelle unterstützt diesen Prozess, indem sie das komplette „Logo-Paket“ mit zahlreichen Vorlagen im neuen Design kostenfrei zur Verfügung stellt. Somit müssen die Einrichtungen lediglich die Individualisierung des Logos finanzieren.

Wir sind fest davon überzeugt, dass solche Kooperationen für alle Beteiligten Vorteile bringen. Wenn wir einen Blick in die Zukunft werfen, erahnen wir, dass die Katholische Erwachsenenbildung vor zahlreichen Herausforderungen steht. Transformation, sich verändernde Zielgruppen, der Fachkräftemangel und Ressourcenknappheit stellen uns vor große Aufgaben. Dennoch sind wir tief davon überzeugt, dass gemeinsam mehr möglich ist.

Synergieeffekte können überall dort entstehen, wo innerhalb der Bundesarbeitsgemeinschaft Konzepte und Ideen offensiv getauscht werden und eine Kultur des Teilens entsteht. In den vergangenen Jahren haben wir uns aktiv auf den Weg gemacht, die Zusammenarbeit innerhalb der Bundesarbeitsgemeinschaft gezielt zu fördern. Dadurch möchten wir sicherstellen, dass die Katholische Erwachsenenbildung sowohl nach innen als auch nach außen hin sichtbar bleibt und weiterhin ihren wichtigen Beitrag in Kirche und Gesellschaft leistet.





KEB-App

Im vergangenen Jahr haben wir auf unserer Mitgliederversammlung die KEB-App offiziell eingeführt. Seitdem haben sich bereits zahlreiche Personen registriert (zum Zeitpunkt der Berichtslegung 170 Personen), und jede Woche kommen neue Nutzer_innen hinzu. Dies markiert einen wichtigen Schritt hin zu einer neuen Form der Kommunikation innerhalb unserer Organisation.

In der KEB-App steckt noch viel mehr Potential. Unsere „KEB-Community“ soll weiter wachsen, und es soll noch mehr „kollegialer Content“ geteilt werden. Gemeinsam mit Expert_innen sowie im Rahmen unserer Kommunikationsstrategie soll die App in den kommenden Monaten Schritt für Schritt zu einem digitalen Zuhause für alle Haupt- und Ehrenamtlichen in der KEB werden. Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung: Ermutigen Sie Ihre Mitarbeiter_innen und Ihre Kolleg_innen, die App zu nutzen. Teilen Sie Ihre Formate, Konzepte und Ideen im Netzwerk der KEB. Werden Sie sichtbar und lassen Sie sich von anderen inspirieren.

Veranstaltungsportal

Die KEB Deutschland verfolgt seit einigen Jahren das Ziel, mit einer Vielzahl von Veranstaltungen an einem zentralen Ort im Internet präsent zu sein. Ein gemeinsames Veranstaltungsportal trägt dazu bei, unsere Arbeit im Weiterbildungspolitischen Kontext zu zeigen und ihren bedeutenden Stellenwert zu unterstreichen. Zugleich ermöglicht ein gemeinsames Portal den einzelnen Einrichtungen, mehr Aufmerksamkeit für ihre Veranstaltungen zu generieren.

Wir freuen uns, dass das Bildungsportal der Kirchen, das von der Kirchlichen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg (KiLAG) entwickelt wurde, inzwischen an den Start gegangen ist. Wie bei der letzten Mitgliederversammlung beschlossen, stehen wir in Gesprächen mit den Verantwortlichen des Portals und legen gemeinsam die formalen Voraussetzungen für den Anschluss weiterer Einrichtungen an das Portal fest. Wir stehen am Anfang eines innovativen Projekts, das bisher einzigartig ist. Da es nur wenige Erfahrungswerte gibt, liegt der Fokus darauf, den Weg gemeinsam zu gehen. In einer Testphase sollen jetzt zeitnah interessierte Einrichtungen in einem agilen und flexiblen Prozess an das Portal angeschlossen werden. Die KEB Deutschland plant diesen Rollout finanziell zu unterstützen

Kommissionen

In der vergangenen Amtsperiode (2021–2024) waren in der KEB Deutschland fünf Kommissionen aktiv. Die Kommissionen dienen als Plattformen für den Austausch und die Vernetzung der Mitglieder. Hier haben sie die Möglichkeit, ihr Fachwissen zu teilen, innovative Ideen zu entwickeln und gemeinsam Lösungsansätze für aktuelle Fragestellungen zu erarbeiten.

Kommission Digitalisierung

Die Kommission Digitalisierung setzt sich für innovative Bildungsansätze ein, um eine zukunftsorientierte Lernumgebung zu schaffen. Im vergangenen Jahr standen insbesondere die Themen Open Educational Resources (OER) und Serious Games im Fokus. Open Educational Resources (OER) spielen eine entscheidende Rolle, um Bildung für alle zugänglich zu machen. Durch die Bereitstellung von frei zugänglichen Lehr- und Lernmaterialien soll die Chancengleichheit und kreative Nutzung von Ressourcen in Bildungsprozessen gefördert werden.

Serious Games bieten eine interaktive und motivierende Möglichkeit, Lerninhalte zu vermitteln. Durch den spielerischen Ansatz können komplexe Themen auf eine zugängliche und unterhaltsame Weise vermittelt werden.

Kommission Interkulturalität

Die Kommission hat im Berichtszeitraum zweimal in Präsenz getagt:

- Gemeinsamer Besuch des neu eröffneten Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg
- Teilnahme am interreligiösen Fachtag in Frankfurt, Haus am Dom
- + 2 weitere Male als online Treffen. Kennenlernen und Austausch mit dem Abrahamischen Forum in Darmstadt
- In Planung: ein Treffen mit Nikodemus Schnabel OSB, Abt der Dormitio-Abtei in Jerusalem.

Themen: Nahost-Konflikt, das Erdbeben in Syrien/Türkei, Antisemitismus, Rassismus, interreligiöser Dialog. Erfahrungen, Diskussionen und kollegiale Beratung zum Thema Interkulturalität in den teilnehmenden KEBs/Diözesen.

Alle Kommissionstreffen waren geprägt von intensiver, fachkundiger Diskussion, es mangelt nie an weiteren Themen oder Ideen, was man als nächstes bearbeiten würde wollen. Dennoch leidet auch diese Kommission unter demselben Problem, wie auch die anderen Kommissionen: Die Mitglieder sind, bis auf die Kommissionsleitung und Kajo Wintzen, der sich beim letzten Mal auch in die Rente verabschiedet hat, fast alle ausgeschieden. Entweder aufgrund Rente, Umzug oder Jobwechsel.

Neue Mitglieder haben sich gefunden. Aber auch da standen Stellenwechsel oder Projektende an, so dass eine Teilnahme nicht mehr möglich war.

Es hat sich gezeigt, dass der inhaltliche Austausch, das Thema: Interkulturelle Bildung/Öffnung/interreligiöser Dialog von hohem Interesse blieb, die Teilnehmenden von hoher Kompetenz und jahrzehntelangem „Einzelkämpfertum“ engagiert mitarbeiteten und dankbar für den Fachaustausch waren.



Kommission Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Nachdem aufgrund von Stellenwechseln die eh schon kleine Kommission auf schließlich nur noch zwei bis drei aktive Mitglieder zusammengeschrumpft ist, wurden nach der Mitgliederversammlung 2023, deren Studienteil von der Kommission federführend vorbereitet wurde, keine neuen Projekte mehr in Angriff genommen.

Die Kommission hat darüber nachgedacht, mit welcher Aufgabe eine neue Kommission Klimaschutz und Nachhaltigkeit eingerichtet werden könnte. Es gibt genügend Arbeitshilfen, genügend Wissen, genügend Zertifikate, daran muss eine Kommission der KEB nicht mehr arbeiten.

Als attraktives Aufgabenfeld wurde die Idee formuliert, ein Netzwerk Bildung Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Erwachsenenbildung zu bilden. Dieses kann von einer Kommission aufgebaut, koordiniert und mit strategischen Partnerschaften über die KEB hinaus ausgeweitet werden.

Kommission Stark in der Krise

Die Kommission „Stark in der Krise“ erhielt 2021 von der Mitgliederversammlung den Auftrag, die Resilienz unserer Organisation im Kontext aktueller Krisen zu analysieren, zu reflektieren und zu stärken. Zu diesem Zweck sollten Strategien identifiziert und geteilt werden, die sich in diesen Krisen als effizient und erfolgreich erwiesen haben, sowie Fehler aus der Vergangenheit analysiert werden, um daraus zu lernen. Die Kommission hat diesen Herausforderungen Rechnung getragen. Die Ergebnisse der virtuellen Sitzungen wurden auf einem MiroBoard dokumentiert, um allen Mitgliedern jederzeit Einblick zu gewähren:



Die Kommission hat ihre Einsichten, Ansichten und Empfehlungen in sogenannten Wegmarken zusammengefasst, die bei der Mitgliederversammlung 2024 vorgestellt werden. Im Anschluss werden die Wegmarken in einem noch zu bestimmenden Zeitraum den Mitgliedern zur Diskussion und Anregung zur Verfügung gestellt. Ihre Arbeit ist damit beendet.

Kommission Theologie

Nach der Absage der aufwändig geplanten Tagung „Neuer Mut zum Politisch sein“ im Frühjahr 2023 und einigen personellen Veränderungen war es für die Kommission zunächst wichtig, ein gemeinsames Arbeitsprogramm zu entwickeln. Die Teilnahme der Bundesvorsitzenden Elisabeth Vanderheiden an einer Sitzung war dabei hilfreich.

Folgende Themen wurden bearbeitet:

- Bedeutung von Lern-Orten in der Erwachsenenbildung.
- Ehrenamt in der Bildungsarbeit. Herausforderungen zum Thema „Ehrenamt“ sind die Begrifflichkeit „Laien“; Positives Profil der Laien in den Dokumenten des II. Vaticanum (AA); strukturelle Überforderung der Ehrenamtlichen; große Räume mit hohen Verantwortlichkeiten (Haftungsrecht!); ökonomische Professionalisierung (mit gleichzeitiger Entmachtung der Ehrenamtlichen)
- Theologische Kompetenz in der Erwachsenenbildung?
- Zukunftsperspektiven der Erwachsenenbildung und Gestaltungsmöglichkeiten (ggfls. gute Praxisbeispiele sammeln)
- Brückenschläge zur theologischen Wissenschaft – Zukunft der theologischen Fakultäten und der theologischen Bildung.

Als Ziel für die Kommissionsarbeit ist formuliert, dass aus jeder Sitzung der Kommission heraus jeweils eine Position formuliert wird, die als These in die Gremienarbeit der KEB Deutschlands eingespeist wird.

Zur Mitgliederversammlung wird es in der Besetzung der Kommission zu weiteren personellen Veränderungen kommen: Dr. Ursula Silber, Martinusforum Aschaffenburg-Schmerlenbach e.V.; Dr. Elisabeth Dieckmann, München, und Wolfgang Hesse, Mitglied des Bundesvorstandes der KEB Deutschland werden, für die weitere Arbeit nicht mehr zur Verfügung stehen.

Gruppenkonferenzen

Eine wichtige Austauschplattform innerhalb der KEB Deutschland sind die Gruppenkonferenzen. Hier kommen die drei Gruppen – die Landesarbeitsgemeinschaften, die Bischöflichen Beauftragten für Erwachsenenbildung und die Bundesorganisationen – jeweils getrennt zusammen, um spezifische Themen zu diskutieren und sich beraten zu können.

Die **Gruppenkonferenz der Landesarbeitsgemeinschaften** fand im November digital statt. Themen waren aktuelle Entwicklungen in den Landesarbeitsgemeinschaften, die KEB-App, das neue Corporate Design, das Veranstaltungsportal, KEB und Europa sowie die Weiterbildungsstatistik.

Ebenfalls im November tagte die **Jahrestagung der Bischöflichen Beauftragten für Erwachsenenbildung** im Bildungsgut St. Benno in Schmochtitz (Bistum Dresden-Meißen). Neben dem beeindruckenden kulturellen Programm stand der Studienteil dieses Mal unter dem Thema „Erwachsenenbildung in kirchlichen Strukturdebatten“.

Die **Gruppenkonferenz der Bundesorganisationen** tagt, neben der Konferenz im Vorfeld der KEB-Mitgliederversammlung üblicherweise im Januar. Bedauerlicherweise musste die Konferenz in diesem Jahr abgesagt werden, jedoch bleiben solche Austauschmöglichkeiten von entscheidender Bedeutung für die Zusammenarbeit und Entwicklung innerhalb der KEB Deutschland.



Veranstaltungen

Berufseinführung

Die KEB Deutschland engagiert sich vor allem subsidiär und unterstützt mit ihren Veranstaltungen die Mitglieder in ihrer Arbeit. Dabei bietet sie Raum für kollegialen Austausch und gibt Impulse für die Weiterentwicklung.

Ein besonderes Highlight ist die mittlerweile zum vierten Mal stattfindende Berufseinführung. Das Konzept einer vollständig digitalen und modular aufgebauten Fortbildung für neue Mitarbeiter_innen in der Erwachsenenbildung hat sich bewährt, und auch im aktuellen Jahrgang nehmen an den Modulen bis zu 24 Personen daran teil.

Die Teilnehmer_innen können aus folgenden Modulen wählen:

1. Erwachsenenbildung in katholischer Trägerschaft
2. Bildungsmanagement
3. Betriebswirtschaftliche Grundlagen
4. Leiten lernen
5. Klimagerechte Erwachsenenbildung
6. Lernen Erwachsener

Darüber hinaus können die Teilnehmer_innen ein begleitendes Mentoring in Anspruch nehmen.

Das Erfolgsgeheimnis der Berufseinführung liegt aus unserer Sicht in den großartigen Referent_innen, die ihr Wissen und ihre Erfahrung teilen. Das enorme Engagement vieler Kolleg_innen trägt dazu bei, dass die Teilnehmer_innen der Berufseinführung wichtige Impulse für ihre Arbeit mitnehmen. Das zeigt sich nicht zuletzt an den durchweg positiven Rückmeldungen der Teilnehmer_innen.



WIR LADEN SIE EIN ZUM KOLLEGIALEN UND DIGITALEN AUSTAUSCH:

CONNECTED LAB
DER KATHOLISCHEN ERWACHSENENBILDUNG

16. MAI 2024
9:30 UHR BIS 11:30 UHR

KI konkret
Künstliche Intelligenz im Arbeitsalltag

Connected Lab

Das Connected Lab hat sich mittlerweile als feste Größe in den Veranstaltungen der KEB Deutschland etabliert. Bereits zehn Mal wurden alle hauptberuflichen Mitarbeiter_innen in der Katholischen Erwachsenenbildung zum digitalen und kollegialen Austausch ins Connected Lab eingeladen. Im Berichtszeitraum wurden während des zweistündigen Veranstaltungsformats folgende Themen behandelt:

- Data has a better idea – Wie verändert Künstliche Intelligenz die Erwachsenenbildung?
- Bildung durch Hacke und Spaten? Bildungsprozesse in der sozial-ökologischen Transformation – ein Praxisbeispiel aus dem oberbergischen Wald
- Wer ist da noch? Mit Delta-Milieus® neue Zielgruppen erschließen
- KI konkret – Künstliche Intelligenz im Arbeitsalltag

Innerhalb der Landschaft der Katholischen Erwachsenenbildung erfreut sich das Connected Lab großer Beliebtheit. Bei besonders nachgefragten Themen nahmen bis zu 80 Personen am Connected Lab teil, was die hohe Relevanz und den positiven Zuspruch dieser Veranstaltungsreihe unterstreicht.

Fachkonferenz interkulturelle/interreligiöse Bildung

Die Fachkonferenz für interkulturelle/interreligiöse Bildung hat eine längere Tradition als die vergleichsweise jungen Veranstaltungsformate Berufseinführung und Connected Lab. Die Tagung wird in Zusammenarbeit mit der AKSB, der AG Katholische Akademien und erstmals auch mit dem ZdK durchgeführt. Im September 2023 kamen etwa 25 Teilnehmer_innen in das Haus am Dom, um an der Fachkonferenz zum Thema Postkolonialität und christlich-muslimischer Dialog teilzunehmen.

Einladung

Fachkonferenz
interkulturelle / interreligiöse
Bildung

Thema: Postkolonialität und
christlich-muslimischer Dialog

13. SEPTEMBER 2023
HAUS AM DOM,
FRANKFURT A.M.

Katholikentag

Themen wie Dekolonialisierung und rassismuskritische Bildungsarbeit sind aus unserer Sicht von großer Bedeutung, haben jedoch sowohl in Kirche, Gesellschaft und auch in der Erwachsenenbildung bisher zu wenig Aufmerksamkeit erhalten.

Aus diesem Grund hat sich das Veranstalter-Quartett, das auch bei der Fachkonferenz interkulturelle/interreligiöse Bildung erfolgreich zusammengearbeitet, beim 103. Katholikentag mit einer Podiumsdiskussion zu diesem Thema erfolgreich beworben. Direkt im Vorfeld der Mitgliederversammlung wird das Podium unter dem Titel „Decolonize Church. Missionsgeschichte der Kirche und koloniale Verflechtungen“ beim Katholikentag in Erfurt stattfinden.

Katholikentag  **Erfurt**
29. Mai – 2. Juni 2024

ZdK

Zeitschrift EB

Erwachsenenbildung



Die Zeitschrift EB Erwachsenenbildung ist die Vierteljahresschrift für Erwachsenenbildung und kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. In diesem Jahr feiert sie ihr 70-jähriges Bestehen. Mit dieser langen währenden Tradition hat sie sich als Plattform für wissenschaftliche, bildungspolitische und praxisbezogene Diskussionen etabliert. Das Konzept der Zeitschrift wird kontinuierlich fortgeschrieben und erhält mit Martina Grosch als verantwortlicher Redakteurin neue Akzente.

Im kommenden Jahr steht die EB vor einer bedeutenden Veränderung: Ein neues Design, das sich am Corporate Design der KEB Deutschland orientiert, soll das Erscheinungsbild der Zeitschrift modernisieren und zeitgemäß gestalten.

Die Arbeit an der EB wird von der EB-Redaktion und dem EB-Beirat begleitet. Diese beiden Gremien unterstützen nicht nur die Themengestaltung und die Erstellung der Hefte, sondern bieten auch wissenschaftliche und konzeptionelle Unterstützung. Darüber hinaus sind sie auch operativ tätig und tragen somit maßgeblich zum Erfolg der Zeitschrift bei.

Im Berichtszeitraum sind folgende Ausgaben der EB erschienen:

- 2/2023 Musisch-kulturelle Bildung
- 3/2023 Herzensbildung
- 4/2023 Grundbildung
- 1/2024 Erwachsenenbildung in Europa



Zentralstelle bpb

Die KEB Deutschland ist Zentralstelle für das Förderprogramm der Bundeszentrale für politische Bildung. Die Beantragung, Verwaltung und Abwicklung der bpb-Fördermittel übernimmt seit einigen Jahren die AKSB. Für das Jahr 2023 haben sechs Einrichtungen einen Jahresantrag in Höhe von 69.629,96 € eingereicht. Beantragt und durchgeführt wurden insgesamt 22 Kurse von fünf Einrichtungen mit einem Fördervolumen von 69.702,88 €.



Danke



Die KEB Deutschland ist nichts ohne die Menschen, die sich engagieren und sich mit Herzblut und Hingabe an den unterschiedlichsten Stellen in die Bundesarbeitsgemeinschaft einbringen. Für all das unermüdliche Engagement sagen wir von Herzen vielen Dank.

Dankeschön...

... den Referent_innen der Berufseinführung

- Armin-Laszlo Halbach (Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit, Potsdam)
- Andrea Heim (Bundesgeschäftsführerin)
- Leonie Höckbert (KEB Rheinland-Pfalz)
- Christine Höppner (KEB Bundesvorstand, Caritas München und Freising)
- Sonja Jiménez (Kompetenzstelle Bildung für Nachhaltiges Handeln, Erzbistum Freiburg)
- Prof. Dr. Uwe Kaspers (Evangelische Hochschule Nürnberg)
- Prof.'in Dr. Svenja Krämer (IU Internationale Hochschule)
- Stefanie B. Löw (Trainerin für Qualitätsmanagement)
- Prof.'in Dr. Claude-Hélène Mayer (Universität Johannisburg)
- Dr. Claudia Pfrang (Domberg-Akademie Freising)
- Dr. Ursula Silber (Martinusforum Aschaffenburg)
- Elisabeth Vanderheiden (KEB-Bundesvorsitzende, KEB Rheinland-Pfalz)
- Sebastian Zink (Erzbistum Bamberg)

... den Mentor_innen der Berufseinführung

- Dr. Claudio Kullmann (KEB-Bundesvorstand, Bildungswerk Bistum Erfurt)
- Dr. Claudia Pfrang (Domberg-Akademie Freising)
- Dr. Ursula Silber (Martinusforum Aschaffenburg)
- Elisabeth Vanderheiden (KEB-Bundesvorsitzende, KEB Rheinland-Pfalz)
- Niklas Wagner (Bildungswerk Bistum Erfurt)

... den Mitgliedern der Kommission Theologie

- Dr. Elisabeth Dieckmann (Erzdiözese München und Freising)
- Wolfgang Hesse (KEB-Bundesvorstand, KEFB Nordrhein-Westfalen)
- Christian Kainzbauer-Wütig (Erzbistum Bamberg, Sprecher der Kommission)
- Sebastian Kieslich (Bistum Dresden-Meißen)
- Markus Kuhlmann (KBF Kreisdekanat Wesel)
- Tobias Licht (Bildungszentrum Karlsruhe)
- Dr. Cornelia Möres (Erzbistum Köln)
- Dr. Petra Preunkert-Skálová (KEB Tübingen)
- Guido Schröer (Borromäusverein)
- Dr. Ursula Silber (Martinusforum Aschaffenburg)

... den Mitgliedern der Kommission Digitalisierung

- Prof. Andreas Büsch (KH Mainz, Clearingstelle Medienkompetenz DBK)
- Jörn Figura-Buchner (Borromäusverein)
- Johannes Geiger (KEB Wunsiedel)
- Dr. Thomas Henke (Medienzentrale Eichstätt)
- Andrea Hettler (Bistum Rottenburg-Stuttgart)

- Gottfried Huba (Außenvertreter für Digitalisierung)
- Matthias Kühne (KEB Sachsen-Anhalt)
- Ursula Neises (katholisch.de)
- Katharina Norpoth (kfd Bundesverband)
- Rüdiger Paus-Burkard (KEB-Bundesvorstand, Akademie Klausenhof)
- Rüdiger Rollwagen (Erzbistum Freiburg)
- André Schröder (KSI Siegburg)
- Markus Schuck (AKSB)
- Benedict Schultheiß (keb Rottenburg-Stuttgart)
- Dr. Andrea Szameitat (KEB Bayern)

... den Mitgliedern der Kommission Interkulturalität

- Dr. Emanuel Gebauer (keb Esslingen)
- Christine Höppner (KEB-Bundesvorstand, Caritas München-Freising)
- Dr. Lucia Kremer (KEB Sachsen-Anhalt)
- Dr. Frank van der Velden (KEB Bistum Limburg)
- Kajo Wintzen (KEB Rheinland-Pfalz)

... den Mitgliedern der Kommission Klimaschutz und Nachhaltigkeit

- Eva Jelen (KEB-Bundesvorstand, KEB-Bayern)
- Sonja Jiménez (Kompetenzstelle Bildung für Nachhaltiges Handeln, Erzbistum Freiburg)
- Dr. Claudio Kullmann (KEB-Bundesvorstand, Bildungswerk Bistum Erfurt)
- Johannes Löhlein (Erzbistum Bamberg)
- Christine Weber (KEB Sachsen)

... den Mitgliedern der Kommission Stark in der Krise

- Thomas Berenz (Bistum Trier)
- Andreas Bergmann (Forum Schmerlenbach)
- Christina Dobbehaus (Bundesgeschäftsstelle)
- Dr. Johanna Gebrande (keb Rottenburg-Stuttgart)
- Andrea Heim (Bundesgeschäftsführerin)

- Kathi Petersen (KEB Nürnberg)
- Dr. Agnes Rosenhauer (Erzbistum Bamberg)
- Guido Schröer (Borromäusverein)
- Elisabeth Vanderheiden (KEB-Bundesvorsitzende, KEB Rheinland-Pfalz)
- Niklas Wagner (Bildungswerk Bistum Erfurt)

... den Mitgliedern der Taskforce Corporate Design

- Christina Dobbehaus (Bundesgeschäftsstelle)
- Andrea Heim (Bundesgeschäftsführerin)
- Rita Hövelmann (KEFB Nordrhein-Westfalen)
- Eva Jelen (KEB-Bundesvorstand, KEB Bayern)
- Dr. Marie Kajewski (KEB-Bundesvorstand, KEB Niedersachsen)
- Angela Lohausen (misereor)
- Thomas Sartingen (KEB Rheinland-Pfalz)
- Magdalena Schneider (KEB Bayern)
- Elisabeth Vanderheiden (KEB-Bundesvorsitzende, KEB Rheinland-Pfalz)
- Niklas Wagner (Bildungswerk Bistum Erfurt)

... den Mitgliedern der Taskforce Veranstaltungsportal

- Martina Engels (KEFB Nordrhein -Westfalen)
- Andrea Heim (Bundesgeschäftsführerin)
- Leonie Höckbert (KEB Rheinland-Pfalz)
- Benedict Schultheiß (keb Rottenburg-Stuttgart)
- Dr. Andrea Szameitat (KEB Bayern)
- Elisabeth Vanderheiden (KEB-Bundesvorsitzende, KEB Rheinland-Pfalz)

... den Außenvertretern des Bundesvorstandes

- Prof. Dr. Ralph Bergold – Außenvertreter für die EB
- Dr. Hartmut Heidenreich – Außenvertreter für die BAGSO
- Gottfried Huba – Außenvertretung für Digitalisierung

... den Mitgliedern der EB-Redaktion

- Mag. a. Martina Bauer (Forum Katholischer Erwachsenenbildung Österreich)
- Dr. Burkard Conrad (Erzbistum Hamburg)
- Dr. Ricarda Dethloff (Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland)
- Christina Dobbehaus (Bundesgeschäftsstelle)
- Martina Grosch (Redakteurin)
- Dr. Markus Roth (KBW Rosenheim)
- Dr. Ursula Silber (Martinusforum Aschaffenburg)
- Prof. Dr. Ulrich Papenkort (KH Mainz)

... den Mitgliedern des EB-Beirats

- Prof. Dr. Ralph Bergold (KSI Siegburg)
- Prof.'in Dr. Johanna Bödege-Wolf (Uni Vechta)
- Prof.'in Dr. Regina Egetenmeyer (Uni Würzburg)
- Prof. Dr. Norbert Frieters-Reermann (KH NRW)
- Dr. Johanna Gebrande (keb Rottenburg-Stuttgart)
- Martina Grosch (Redakteurin)
- Andrea Heim (Bundesgeschäftsführerin)
- Prof.'in Dr. Tetyana Hoggan Kloubert (Uni Augsburg)
- Dr. Katrin Rehak-Nitsche MdL (Landtag Rheinland-Pfalz)
- Prof. Dr. Josef Schrader (Deutsches Institut für Erwachsenenbildung)

... der Redakteurin der EB

- Martina Grosch

... den Mitgliedern der Europaplattform

- Barbara Ehrensberger (Bildungswerk Erzbistum Freiburg)
- Dr. Sebastian Friese (Bildungswerk Erzbistum Freiburg)
- Dr. Johanna Gebrande (keb Rotteburg-Stuttgart)
- Andrea Heim (Bundesgeschäftsführerin)
- Eva Jelen (KEB-Bundesvorstand, KEB Bayern)
- Elisabeth Vanderheiden (KEB-Bundesvorsitzende, KEB Rheinland-Pfalz)

... der Koordinatorin der Europaplattform

- Barbara Ehrensberger (Bildungswerk Erzbistum Freiburg)

... dem Präsidium der FEECA

- Mag. Hubert Petrasch (Präsident, Österreich)
- Dr. Sándor Ferenc Szakács (Vizepräsident, Rumänien)
- Andrea Heim (Vizepräsidentin und Geschäftsführerin, Deutschland)

... dem Vorstand des Rats der Weiterbildung

- Prof.'in Dr. Regina Egetenmeyer (Uni Würzburg)
- Sascha Rex (Deutscher Volkshochschul-Verband)
- Andrea Heim (KEB Deutschland)

... den Veranstalter_innen des Connected Labs

- André Gerth (Erzbistum Köln)
- Andrea Heim (KEB Deutschland)
- Anne-Barbara Müller-Charjaoui (KSI Siegburg)

... dem Team der FK interkulturelle-religiöse Bildung und des Katholikentags

- Andrea Heim (KEB Deutschland)
- Frieda Himstedt (Katholische Akademie Hildesheim)
- Dr. Daniela Kalscheuer (Katholische Akademie Rabanus Maurus)
- Marie Raßmann (ZdK)
- Andrea Rühmann (AKSB)
- Prof. Dr. Joachim Valentin (Katholische Akademie Rabanus Maurus)

... der AKSB für die Abwicklung der bpb-Mittel

- Andrea Rühmann (AKSB)
- Marion Schue (AKSB)



Auf dem Foto fehlt: Eva Jelen

Bundesvorstand

Vorsitzende

Elisabeth Vanderheiden

Geschäftsführerin der Katholischen Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz – Landesarbeitsgemeinschaft e. V., Mainz

Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Claudio Kullmann

Leiter des Katholischen Büro Erfurt

Rüdiger Paus-Burkard

Direktor der Akademie Klausenhof in Hamminkeln-Dingden

Weitere Vorstandsmitglieder – Beisitzer_innen

Wolfgang Hesse

Vorsitzender der LAG KEFB NRW e. V.

Christine Höppner

Geschäftsleitung des Caritas Instituts für Bildung und Entwicklung im Erzbistum München und Freising

Eva Jelen

Geschäftsführerin der Katholischen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Bayern e.V.

Dr. Marie Kajewski

Vorsitzende der Katholischen Erwachsenenbildung im Lande Niedersachsen e.V.

Bundesgeschäftsstelle



Referentin für Organisationsmanagement und Mitgliederkommunikation

Christina Dobbehaus

Telefon 0228 902 47 16

dobbehaus@keb-deutschland.de



Sekretariat, Veranstaltungsmanagement

Anja Frenkel

Telefon 0228 902 47 12

frenkel@keb-deutschland.de



Bundesgeschäftsführerin

Andrea Heim

Telefon 0228 902 47 10

heim@keb-deutschland.de

Glossar

Arbeitsgemeinschaft der katholischen Organisationen Deutschlands (AGKOD)

In der AGKOD sind rund 125 katholische Verbände, Geistliche Gemeinschaften und Bewegungen, Säkularinstitute sowie Aktionen, Sachverbände, Berufsverbände und Initiativen zusammengeschlossen, die auf überdiözesaner Ebene tätig sind. Die in der Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen Organisationen stehen für rund 6 Millionen Mitglieder.

Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke (AKSB)

Die AKSB – Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e.V. – ist die bundesweit tätige katholische Fachorganisation der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung in katholischer Trägerschaft. Rund 60 katholische Akademien, Bildungseinrichtungen, Vereine und Verbände engagieren sich in der Arbeitsgemeinschaft.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO)

Die BAGSO vertritt die Interessen der älteren Generationen in Deutschland. Sie setzt sich für ein aktives, selbstbestimmtes und möglichst gesundes Älterwerden in sozialer Sicherheit ein. Sie fördert ein differenziertes Bild vom Alter, das die vielfältigen Chancen eines längeren Lebens ebenso einschließt wie Zeiten der Verletzlichkeit und Pflegebedürftigkeit. In der BAGSO sind rund 120 Vereine und Verbände der Zivilgesellschaft zusammengeschlossen, die von älteren Menschen getragen werden oder die sich für die Belange Älterer engagieren.

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

Die bpb ist eine nachgeordnete Behörde des Bundesministeriums des Innern. Ihre Aufgabe ist es, durch Maßnahmen der politischen Bildung Verständnis für politische Sachverhalte zu fördern, das demokratische Bewusstsein zu festigen und die Bereitschaft zur politischen Mitarbeit zu stärken.

Bundesverband katholische Kirche an Hochschulen e.V.

Im Bundesverband Katholische Kirche an Hochschulen e.V. (früher: Forum Hochschule und Kirche) sind über einhundert Katholische Hochschul- und Studierendengemeinden sowie Hochschulzentren, die verantwortlichen Hochschulreferent_innen in den Bistumsverwaltungen sowie neun Bundesorganisationen aus dem Bereich der Studienförderung und der Erwachsenenbildung zusammengeschlossen. Die KEB Deutschland ist mit ihrer Bundesgeschäftsstelle Untermieterin in den Geschäftsräumen von Kirche an Hochschulen.

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung/ Leibniz-Zentrum für lebenslanges Lernen (DIE)

Das von Bund und Ländern geförderte Institut forscht zu Fragen des Lernens und Lehrens Erwachsener, der Weiterbildungsprogramme, der Weiterbildungseinrichtungen sowie des politischen und institutionellen Kontextes des lebenslangen Lernens.

Evangelische Erwachsenenbildung Bundesverband (EEB)

Der EEB Bundesverband (früher DEAE) ist der bundesweite Zusammenschluss der evangelischen Erwachsenenbildung, die sich u.a. in Bildungswerken, Familienbildungsstätten, Kirchengemeinden, Akademien und Landesorganisationen, Vereinen und Verbänden vollzieht. Die Arbeit des EEB Bundesverbandes zielt darauf, die Mitgliedsorganisationen zu vernetzen, ihre Fachlichkeit zu fördern, ihre Interessen zu bündeln und gegenüber Kirche und Gesellschaft zu vertreten.

European Association for the Education of Adults (EAEA)

Die Europäische Vereinigung für Erwachsenenbildung (EAEA) ist die Stimme der non-formalen Erwachsenenbildung in Europa. EAEA ist eine europäische NGO mit 133 Mitgliedsorganisationen in 43 Ländern und vertritt europaweit mehr als 60 Millionen Lerner_innen.

Federation Européenne pour l'Education Catholique des Adultes (FEECA)

Die Europäische Föderation für Katholische Erwachsenenbildung verbindet nationale Zusammenschlüsse katholischer Erwachsenenbildungseinrichtungen zu einem europäischen Netzwerk. Derzeit hat die FEECA zehn Mitglieder aus zehn Ländern.

Gruppe ohne Namen

Die Gruppe ohne Namen ist der informelle Zusammenschluss der Träger der gemeinwohlorientierten Weiterbildung auf Bundesebene. Dazu gehören Arbeit und Leben, der Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten, der Deutsche Volkshochschul-Verband, der EEB Bundesverband, die KEB Deutschland und Lernen im Grünen. Leider blieb der Prozess der Namenfindung bisher ohne Erfolg, so dass sich der Name „Gruppe ohne Namen“ inzwischen etabliert hat.

Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB)

Die Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) besteht seit dem Jahr 2000 und arbeitet im Auftrag und mit finanzieller Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Sie ist eine der Nationalen Agenturen, die in Deutschland das europäische Programm Erasmus+ für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport (2022-2027) betreuen. Die NA beim BIBB ist in dieser Funktion für die Umsetzung des Programms in den Bereichen der Berufsbildung und der Erwachsenenbildung zuständig. Darüber hinaus nimmt sie zahlreiche europabezogene und internationale Aufgaben im Bereich der Berufs- und Erwachsenenbildung wahr.

Die NA beim BIBB hat ihren Sitz im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). Sie arbeitet eng mit Ministerien, Bundesländern, Sozialpartnern, Verbänden, Kammern, Unternehmen, Hochschulen und Bildungseinrichtungen zusammen. Auf internationaler Ebene kooperiert sie mit der Europäischen Kommission und den Nationalen Agenturen in Europa.

Nationale Koordinierungsstelle Europäische Agenda Erwachsenenbildung

Die Nationale Koordinierungsstelle ist Teil des Teams Erwachsenenbildung bei der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB). In ihrer Funktion als Koordinierungsstelle für die europäische Agenda für Erwachsenenbildung sieht sie sich als „Facilitator“, also in einer vermittelnden und unterstützenden Funktion. Sie bietet Möglichkeiten zum gemeinsamen Austausch und zur Vernetzung aller beteiligten Akteure in der Erwachsenenbildung.

Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung

Mit der Alphadekade wollen Bund, Länder und Partner im Zeitraum von 2016 bis 2026 die Lese- und Schreibfähigkeiten Erwachsener in Deutschland deutlich verbessern. Zentraler Erfolgsfaktor: mehr Grundbildungsangebote und mehr Menschen, die diese Angebote wahrnehmen.

Rat der Weiterbildung – KAW

Der Rat der Weiterbildung – KAW (Konzertierte Aktion Weiterbildung) versteht sich als Plattform für Akteure der allgemeinen, politischen, beruflichen und wissenschaftlichen Weiterbildung in Deutschland. Er nimmt – unabhängig und überparteilich – Aufgaben der Politikberatung wahr und ist Ansprechpartner und Impulsgeber für die Weiterbildung. Der Rat der Weiterbildung hat derzeit 14 Mitglieder.

Synodaler Weg

Der Synodale Weg ist ein Gesprächsformat für eine strukturierte Debatte innerhalb der römisch-katholischen Kirche in Deutschland. Er soll der Aufarbeitung von Fragen dienen, die sich im Herbst 2018 nach der Veröffentlichung der MHG-Studie über sexuellen Missbrauch in der Kirche ergeben haben. In der Zeit von 2019 bis 2023 haben insgesamt fünf Synodalversammlungen stattgefunden. Seit 2023 arbeitet ein Synodaler Ausschuss, indem Bischöfe und Lai_innen die Beratungen über die Zukunft der Kirche in Deutschland fortsetzen. Insbesondere soll der Synodale Rat vorbereitet werden.

Verband der Diözesen Deutschlands (VDD)

Der Verband der Diözesen Deutschlands ist Rechtsträger der Deutschen Bischofskonferenz. Er wurde am 4. März 1968 als Körperschaft des öffentlichen Rechts gegründet. Im VDD sind die 27 rechtlich und wirtschaftlich selbstständigen Diözesen zusammengeschlossen. Vorsitzender der Vollversammlung des VDD ist der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Georg Bätzing (Bischof von Limburg). Geschäftsführerin des VDD ist Dr. Beate Gilles, die Geschäftsstelle des Verbandes in Bonn wird von Dr. Matthias Meyer geleitet.

Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)

Das ZdK ist der Zusammenschluss von Vertreter*innen der Diözesanräte und der katholischen Verbände sowie von Institutionen des Laienapostolates und weiteren Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft. Entsprechend dem Dekret des II. Vatikanischen Konzils über das Apostolat der Laien (Nr. 26) ist das ZdK das von der Deutschen Bischofskonferenz anerkannte Organ, das die Kräfte des Laienapostolats koordiniert und das die apostolische Tätigkeit der Kirche fördern soll.





Impressum

Herausgeber:

KEB Deutschland – Bundesarbeitsgemeinschaft e.V.
Rheinweg 34 – 53113 Bonn

Tel. 0228 / 902 47-0

keb@keb-deutschland.de

www.keb-deutschland.de

Redaktion:

Andrea Heim (verantwortlich)

© KEB Deutschland 2024

Layout + Satz:

31M Agentur für Kommunikation GmbH, Essen

Alle nicht extra gekennzeichneten Fotos:

© KEB Deutschland